

Umweltbericht 2021

1. Darstellung des Unternehmens	3
2. Leitlinien aus Unternehmenswerten und Unternehmensstrategie	6
3. Umweltmanagementsystem.....	7
4. Besondere Umweltaktivitäten	8
5. Input-Daten	9
6. Output-Daten.....	15
7. „Umweltprogramm“	22
8. Schlusswort.....	24
9. Konformitätserklärung.....	25
10. Impressum	26

Nachhaltigkeit und Langlebigkeit = Engagement für die Umwelt

Kommunikation überwindet Schwellen und ist in einer modernen Gesellschaft eine der Voraussetzungen für das Funktionieren des täglichen Lebens. Informationen müssen heute schnell über alle Grenzen hinweg zur Verfügung stehen.

Ein Weg hierzu sind Kommunikationssysteme. Sie ermöglichen weltweiten Informationsaustausch bei geringstem Ressourcenverbrauch, sparen Zeit und schonen die Umwelt.

Kommunikation mit Produkten der Firma Siedle erfolgt bereits seit 1885. Der Ursprung des Unternehmens geht jedoch auf das Jahr 1750 zurück.

Die Fertigkeiten, die während der Zeit als Zulieferbetrieb für die Uhrenmanufaktur im Schwarzwald erworben wurden, waren die Basis für den erfolgreichen Einstieg in die Entwicklung und Produktion elektrotechnischer Erzeugnisse.

Durch die Weiterentwicklung der damals noch neuen Technologie zählte Siedle Ende des 19. Jahrhunderts zu den Pionieren der Telefonie und Telegrafie.

Mit Einführung des Postmonopols verlagerten sich ab den 1930er Jahren die Geschäftsaktivitäten auf die Haus- und Türkommunikation für den privaten und gewerblichen Bereich.

Heute wird eine umfassende Produktpalette in mehreren Designlinien für die Tür-, Haus- und Bürokommunikation entwickelt, gefertigt und vermarktet. Sie erfüllt alle Anforderungen an eine anspruchsvolle Gebäudekommunikation. Ergänzend gehören hierzu integrierte Telekommunikationsgeräte, Briefkasten-, Leit- und Lichtsysteme; einfach alles, was an der Schwelle der Kommunikation dient und gleichzeitig die Sicherheit und den Komfort erhöht.

Unser Lieferprogramm umfasst die Produktgruppen:

- Sprechanlagen mit Audio-Systemen
- Sprechanlagen mit Video-Systemen
- Schnittstellen für mobile Geräte und IP-Netzwerke
- IP-Kommunikationssystem Siedle Access
- Elektronische Zutrittskontrollen
- Kommunikations- und Leitsystem
- Briefkästen, Infoschilder und Beleuchtung
- Ersatzteile und Produkte für die Modernisierung

Innerhalb dieser Produktgruppen sind knapp 2.000 Artikel im Hauptkatalog gelistet. Eine Vielzahl von Kundenwünschen kann auf Basis eines modularen Baukastens erfüllt werden.

Ein umfangreiches Ersatzteilsortiment dient zur Werterhaltung bestehender Anlagen und stellt die Funktionsfähigkeit der Systeme über einen längeren Zeitraum sicher, auch nach dem Fertigungsauflauf. Die Werterhaltung bestehender Systeme wird durch einen flächendeckenden Service wirksam unterstützt.

Durch den modularen Aufbau und die Rückwärtskompatibilität der Produkte ist die nachträgliche Erweiterung oder die Nachrüstung von energieeffizienten

Komponenten auch in bestehenden Systemen in den meisten Fällen problemlos möglich.

Ein Schwerpunkt unseres Handelns liegt auf der Sicherstellung einer hohen Produktqualität in einem ergonomisch anwendergerechten und zeitlosen Design sowie der ständigen und konsequenten Weiterentwicklung der Produkte, Systeme und Dienstleistungen.

In unserer Leitphilosophie sind die Rahmenbedingungen für das unternehmerische Handeln festgelegt:

- Kompromisslose Qualität
- Modulare Systemtechnik
- Produktgestaltung in zeitloser, funktionaler Ästhetik
- Verlässlichkeit und Fairness im Umgang mit Partnern und Kunden
- Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, der Region und der Umwelt

Diese Maximen beinhalten auch den Umweltgedanken, da Produkte, die langlebig und zuverlässig sind – und damit die Ansprüche der Kunden nach Qualität und Wirtschaftlichkeit erfüllen –, gleichzeitig Ressourcen schonen.

Das Ansehen und die Akzeptanz eines Unternehmens sind nicht nur von der Qualität der Produkte und den damit verbundenen Dienstleistungen abhängig, sondern auch von dem verantwortlichen und fairen Umgang mit Geschäftspartnern, Mitarbeitern, der Umwelt und den Ressourcen.

Der Firmensitz befindet sich seit Anbeginn in Furtwangen, einer kleinen Industrie- und Hochschulstadt im Schwarzwald-Baar-Kreis, ca. 45 km von Freiburg im Breisgau und ca. 25 km von Villingen-Schwenningen entfernt. Das Unternehmen ist aus räumlichen Gründen in drei innerstädtische Standorte aufgeteilt.

Im Werk I sind die Unternehmensführung, Unternehmensleitung, Verwaltung, Entwicklung und der überwiegende Teil der Produktion untergebracht. Mittels spanloser und spanabhebender Fertigungsverfahren werden Einzelteile für Baugruppen und Endprodukte hergestellt. In der Elektronischen Baugruppenfertigung werden alle wesentlichen für unsere Produkte erforderlichen elektronischen Schaltungen bestückt, gelötet und geprüft. In produktspezifischen Montageabteilungen erfolgt die Endmontage unserer Produkte durch Fügen, Schrauben und Ultraschallschweißen.

Das Werk II beherbergt die Ausbildungsabteilung, den Messebau und eine Abteilung für die Geräteendmontage.

Im Logistikzentrum sind alle logistischen Funktionen wie Warenannahme, Wareneingangskontrolle, Produktions- und Distributionslogistik sowie der Werkservice und das Kundenauftragszentrum zusammengefasst.

Siedle unterhält Vertriebsniederlassungen in Deutschland und Europa, die unsere Kunden – den Großhandel und das Elektroinstallationshandwerk – beraten sowie in Schulungen den sachgerechten Einsatz unserer Produkte und Systeme vermitteln. Über ein flächendeckendes Kundendienstnetz, getragen durch qualifizierte Elektroinstallationsbetriebe, stellen wir sicher, dass die Funktionsfähigkeit unserer Produkte über einen langen Zeitraum gegeben ist. Außerdem existieren weltweit Vertretungen in allen wichtigen Märkten.

Heute entwickeln, fertigen und vertreiben ca. 500 Mitarbeiter die Systeme der Firma Siedle.

Um die hohe Qualität unserer Produkte auch in Zukunft zu sichern, entwickeln wir unser Umwelt- und Qualitätsmanagement ständig weiter. Dies findet seinen Niederschlag in unserem Organisationshandbuch mit der unterlagerten Dokumentation in Form der Unternehmensstruktur sowie Prozessbeschreibungen, Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Diese Dokumentation beinhaltet alle vorgenannten Aspekte, um eine einheitliche Abwicklung der Geschäftsprozesse sicherzustellen.

„Das Unternehmen Siedle trägt hohe soziale Verantwortung für seine Mitarbeiter, seinen Standort und seine Umwelt. Es steht für Arbeitsplatzsicherheit, Standortsicherheit und sozialen Ausgleich.“¹

¹ Zitat aus dem Unternehmensleitbild

Aus den Unternehmenswerten sowie den strategischen Vorgaben ergeben sich folgende Leitlinien für unser Managementsystem:

Die Verantwortung für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit beginnt beim Führungskreis.

Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit sind anderen Unternehmenszielen gleichgestellt und verlangen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein verantwortungsbewusstes Handeln.

Die Entwicklung, Produktion und Vermarktung qualitativ hochwertiger, gebrauchssicherer Systemprodukte hat bei Siedle eine lange Tradition, an der wir auch in Zukunft festhalten werden. Durch die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sowie durch qualifizierte Mitarbeiter sorgen wir für zufriedene Kunden. Die Bedeutung höchster Qualität nimmt unter den erschwerten Bedingungen des globalen Wettbewerbs weiter zu. Sie zählt zum unveräußerlichen Kern der Marke Siedle und zu den wesentlichen Bedingungen unseres Erfolgs. Hochwertiges Design, Langlebigkeit, Schadstofffreiheit und Wiederverwendbarkeit sind hierbei wesentliche Anforderungen.

Nachhaltig unterstützt wird dies durch die ständige Weiterentwicklung unseres integrierten Managementsystems.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit prüfen wir regelmäßig z. B. über Audits.

Wir informieren und schulen die Mitarbeiter unseres Unternehmens und motivieren sie zu qualitäts- und umweltbewusstem sowie sicherheitsgerechtem Verhalten am Arbeitsplatz.

Durch fachliche und persönliche Weiterbildung regen wir unsere Mitarbeiter zu ständiger Verbesserung in allen Bereichen an.

Durch entsprechende technische und organisatorische Maßnahmen schonen wir Ressourcen. Wir reduzieren das Aufkommen an Abfallstoffen (Vermeiden vor Vermindern vor Verwerten vor Entsorgen!), umweltbelastenden Emissionen und Abwässern auf ein Minimum.

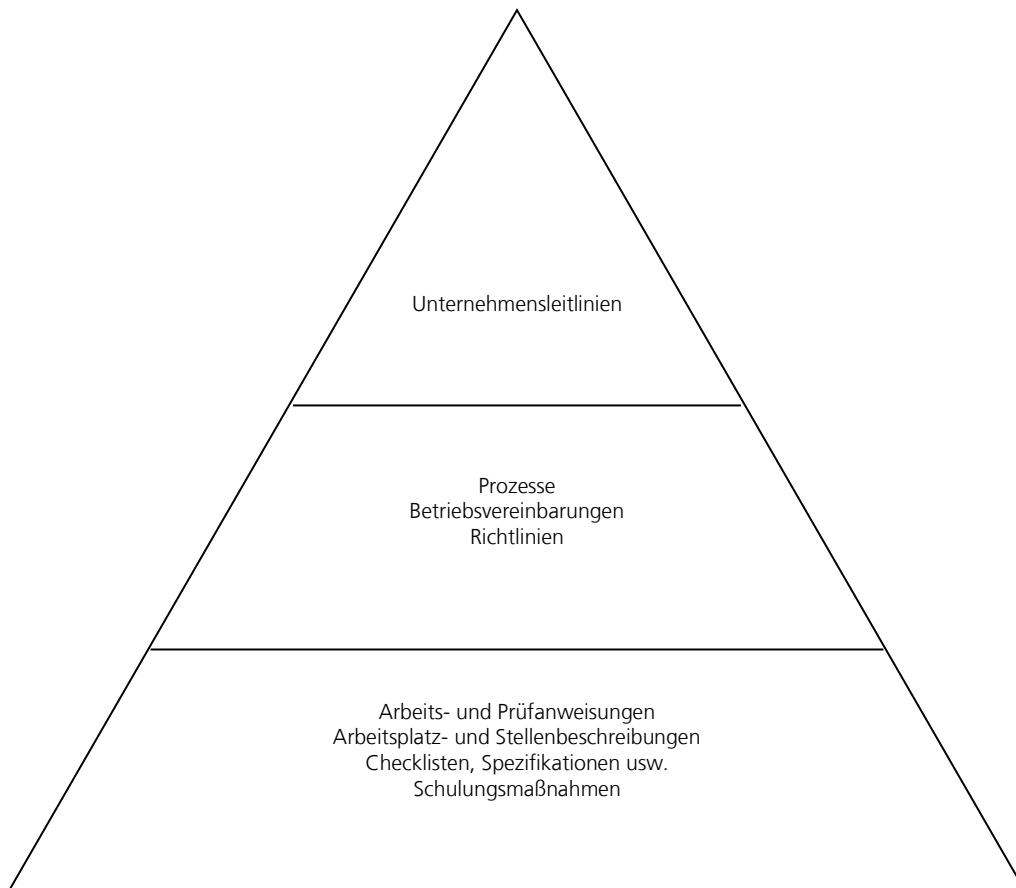
Der Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung und Geschäftsleitung. Arbeitsschutz ist die Aufgabe aller Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, festgestellte Gefahren unverzüglich zu melden.

Wir beziehen unsere Lieferanten und Dienstleister in unsere Bestrebungen nach verbesserter Qualität und einem verbesserten Umweltschutz ein.

Mit Behörden, Lieferanten und Kunden arbeiten wir vertrauensvoll zusammen.

Das Umweltmanagementsystem ist integraler Bestandteil unseres Integrierten Managementsystems (IMS).

Schematische Darstellung der drei Ebenen des IMS:



Energiemanagementsystem

Im Laufe des Jahres 2016 haben wir ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 eingeführt und im Dezember 2016 erfolgreich die Zertifizierung abgeschlossen. 2019 erfolgte hierzu die erste Re-Zertifizierung.

Effiziente Energienutzung

Die Langlebigkeit unserer Produkte ist ein sehr wichtiges Kriterium. Die effiziente Energienutzung (z. B. der LED-Einsatz für den gesamten Lebenszyklus eines Produktes) nimmt eine bedeutende Rolle bei der Produktentwicklung ein.

Beim Heizungsbetrieb nutzen wir sehr oft die moderne Brennwerttechnik, die einen wesentlich höheren Wirkungsgrad besitzt.

Reduzierung des Restmülls

Durch die ständig vorangetriebene Abfalltrennung bereits am Anfall-Ort war es möglich, unsere „Restmüllmenge“ von über 65 Tonnen (1992) auf 18 Tonnen (2021), also um über 72% zu reduzieren.

Energieeinsparung durch Wärmeschutzmaßnahmen

Bei verschiedenen Bauaktivitäten in der Vergangenheit wurde sehr viel Wert auf energieeinsparende Wärmeschutzmaßnahmen gelegt. Auch bei Fassadenneugestaltungen wurden stets wärmedämmende Stoffe verwendet. Im Logistikzentrum kann durch großzügige Glasflächen viel Sonnenwärme und -licht eingefangen werden, genauso wie bei der 2013 neu gestalteten Fassade vom Werk I.

Strom aus regenerativen Quellen

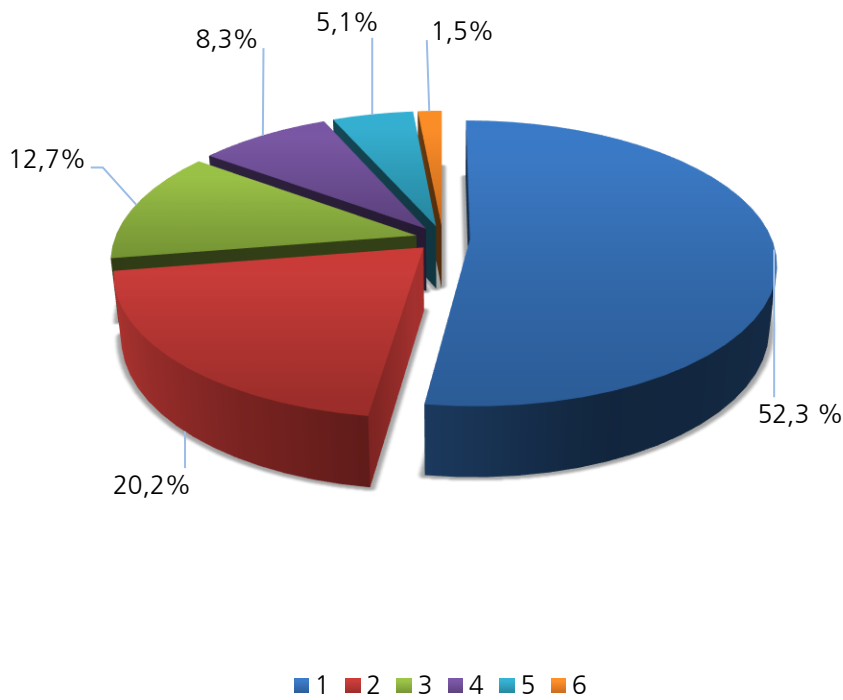
Seit einigen Jahren beziehen wir CO₂-freien Strom.

Diese kurze Auflistung beinhaltet nur einige wichtige Umweltaktivitäten unserer zahlreichen Maßnahmen der letzten Jahre. Sie zeigt, dass bei Siedle schon seit Jahren aktiv Umweltschutz betrieben wird.

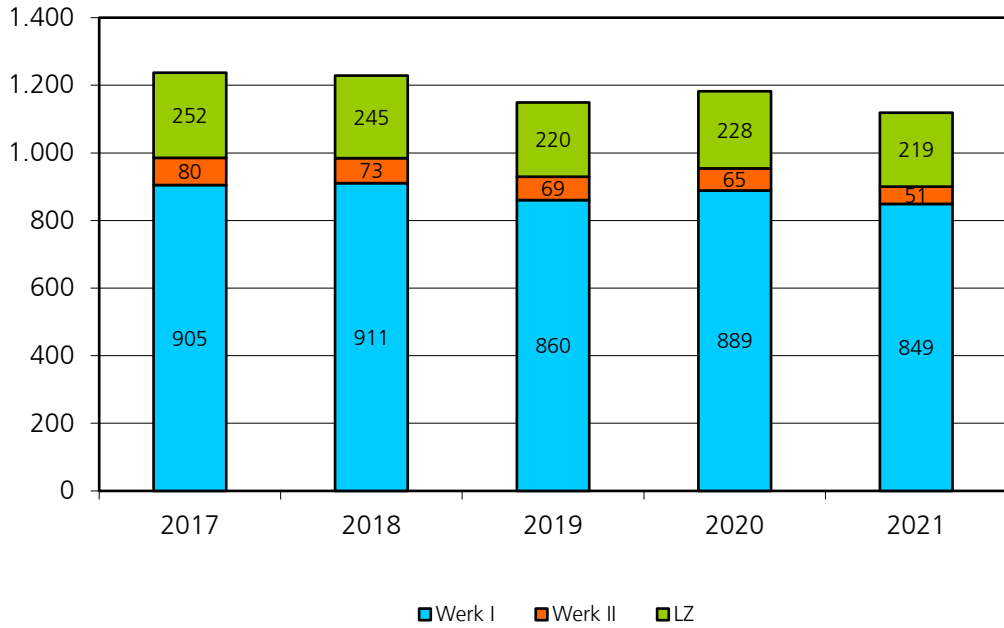
- Wareneinkäufe
- Energie (Strom, Öl, Gas)
- Wasser
- Druckluft
- Kraftstoffe

Einkäufe (Stand Dezember 2021)

1. Elektrische Bauteile und Baugruppen mit Zubehör	52,3 %
2. Mechanische Bauteile und Baugruppen	20,2 %
3. Videoprodukte	12,7 %
4. Verpackungen und Drucksachen	8,3 %
5. Oberflächenbehandlung und sonstige Lohnarbeit	5,1 %
6. Hilfs- und Betriebsstoffe und Sonstiges	1,5 %

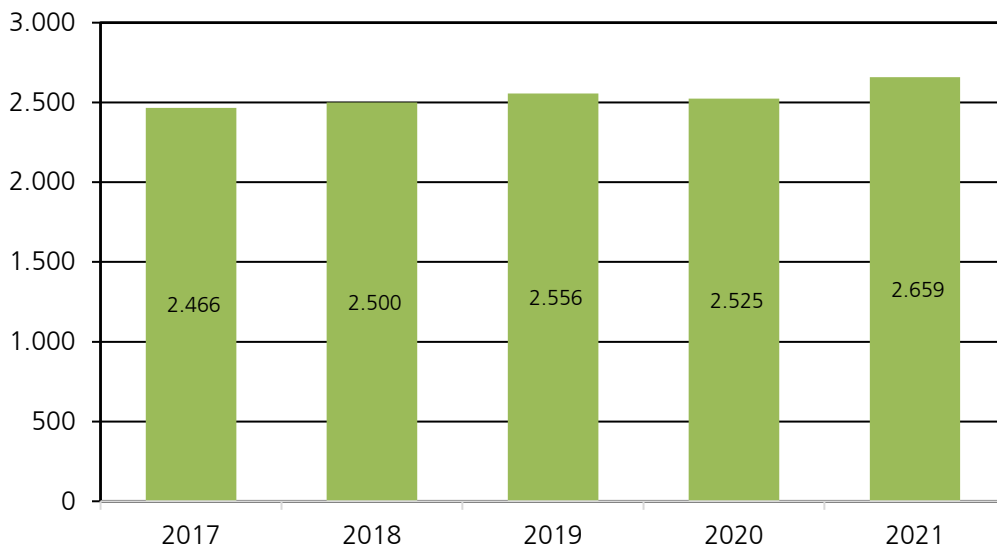


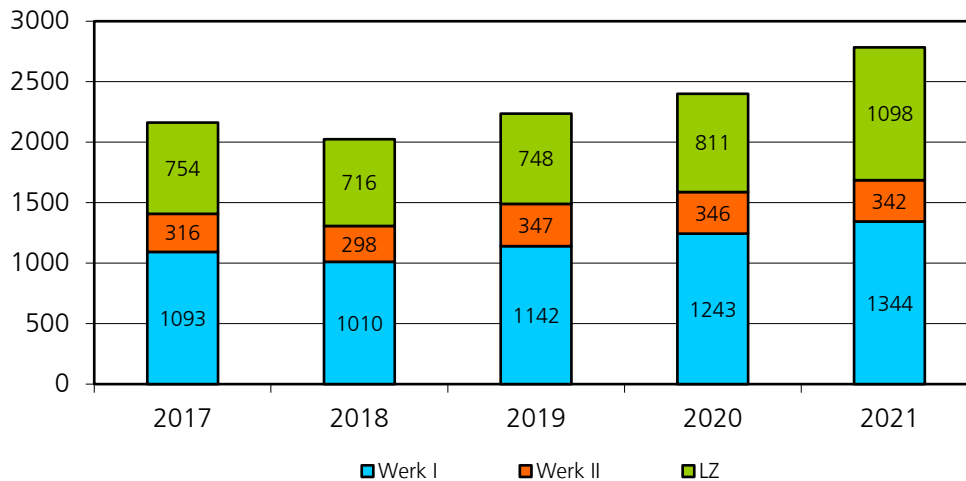
Stromverbrauch Werk I, Werk II und Logistikzentrum (LZ) in kWh*1.000



Seit 2013 beziehen wir Strom aus regenerativen Energiequellen.
Nicht enthalten in den Stromverbrauchszahlen ist der Blindstrom.

Stromverbrauch in kWh je Tonne Produktmenge



Gasverbrauch für die Heizungsanlagen in kWh*1.000

Der erhöhte Gasverbrauch ist auf häufigeres Lüften seit Beginn der Corona-Pandemie zurückzuführen. Außerdem wurde der Schichtbetrieb in 2020 teils erweitert und das Jahr 2021 war laut den Gradtagszahlen des Deutschen Wetterdienstes ein sehr kaltes Jahr.

Gradtagszahlen

Durch die Gradtagszahlen des Deutschen Wetterdienstes, Wetterstation Lenzkirch, werden die witterungsbedingten Schwankungen korrigiert und ein spezifischer Verbrauch ermittelt.

2017: 4 425

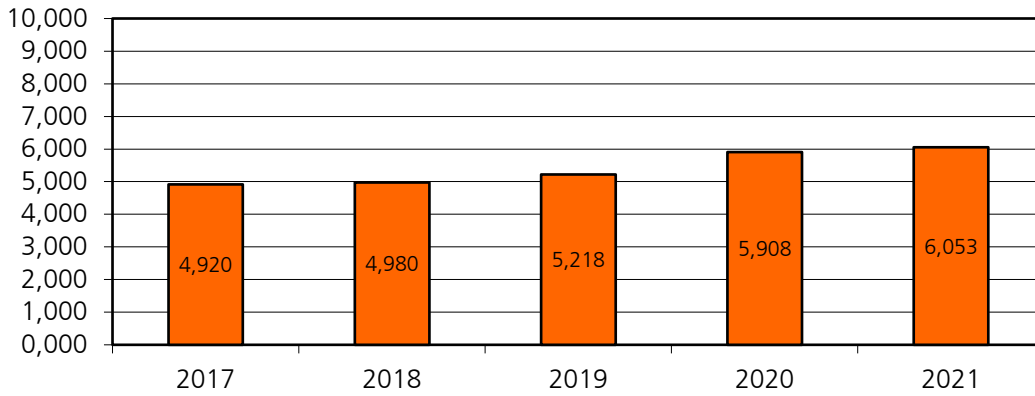
2018: 4 086

2019: 4 310

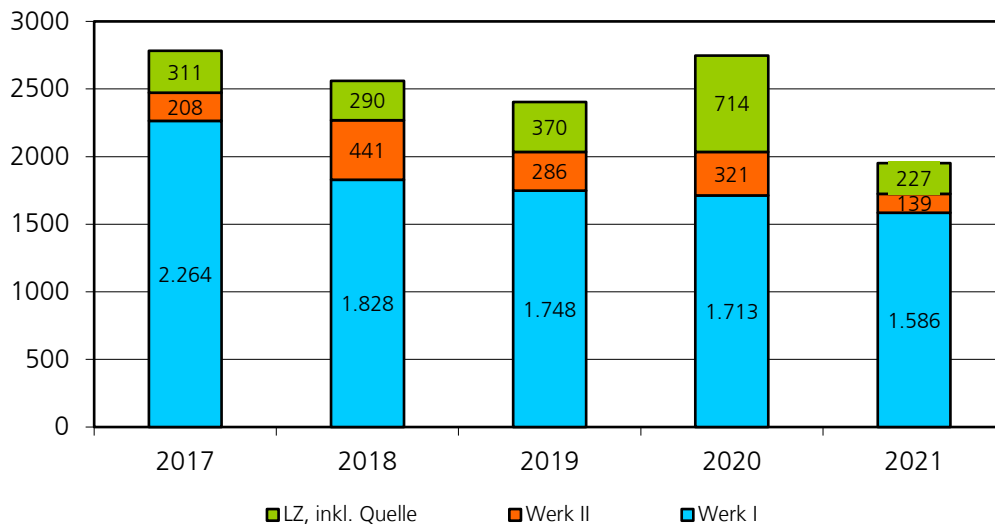
2020: 4 085

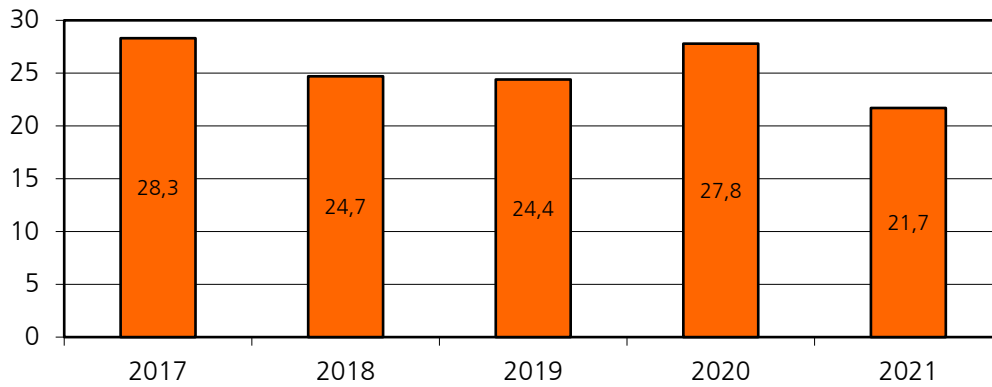
2021: 4 624

Energieverbrauch Heizungen je m³ umbauten Raum in kWh je Gradtagzahl*1.000



Wasserverbrauch (entspricht nahezu der Abwassermenge) in m³



Wasserverbrauch je Mitarbeiter in Litern je Arbeitstag ohne Quellwasser

Seit Mitte 2016 haben wir mehrere Trinkwasserstationen in Betrieb.

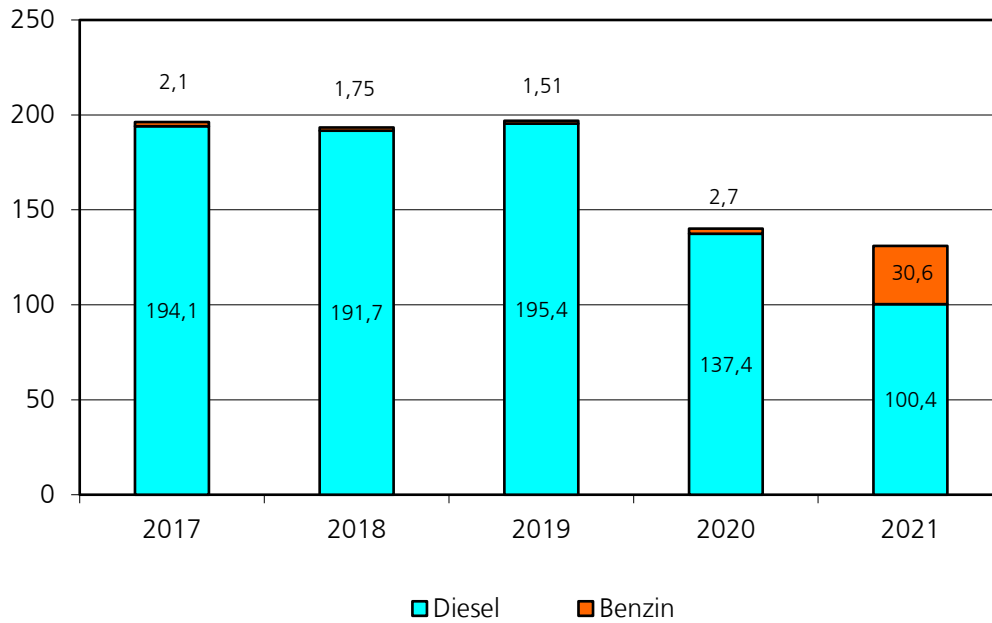
Im Jahr 2017 entstanden bei einem Rohrbruch über 500m³ Wasserverlust.

Im Logistikzentrum nutzten wir bis Mitte 2019 Quellwasser.

In 2020 ist der erhöhte Mehrverbrauch im Logistikzentrum auf einen Rohrbruch und zusätzlichen Wartungsaufwänden zurückzuführen.

Kraftstoffe

Verbrauch in 1.000 L



Flottenverbrauch

	2017	2018	2019	2020	2021
km-Leistung/L Diesel	13,44	13,76	13,79	13,93	14,36
Verbrauch Diesel/100 km in L	7,44	7,27	7,25	7,18	6,97

In den vergangenen Jahren sind vermehrt Hybrid-Fahrzeuge angeschafft worden.

– Produkte

– Abfall

(Entsorgungsmenge, „Gefährliche Abfälle“, Verwertungsquote, Eisen-/
Nichteisenmetalle)

– Abwasser

– Lärm- und Schadstoffemissionen

– Verpackungen

Produkte

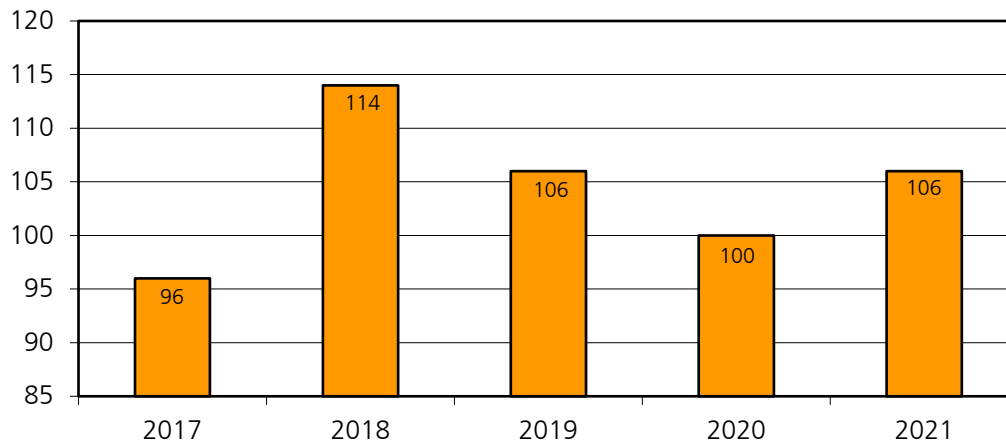
Hauptsächlich werden bei der Erzeugung unserer Produkte folgende Materialien be- und verarbeitet:

- Kunststoffe (ABS, PC, PA)*
- Edelstahl, Stahl (Bleche)
- Aluminium (Bleche, Profile)
- Zinkdruckguss
- Elektronische Bauteile (aktive, passive Bauteile und Leiterplatten)
- Verpackungsmaterialien (Papier, Kartonagen)

Auf den Einsatz von Gefahrstoffen wird weitestgehend verzichtet.

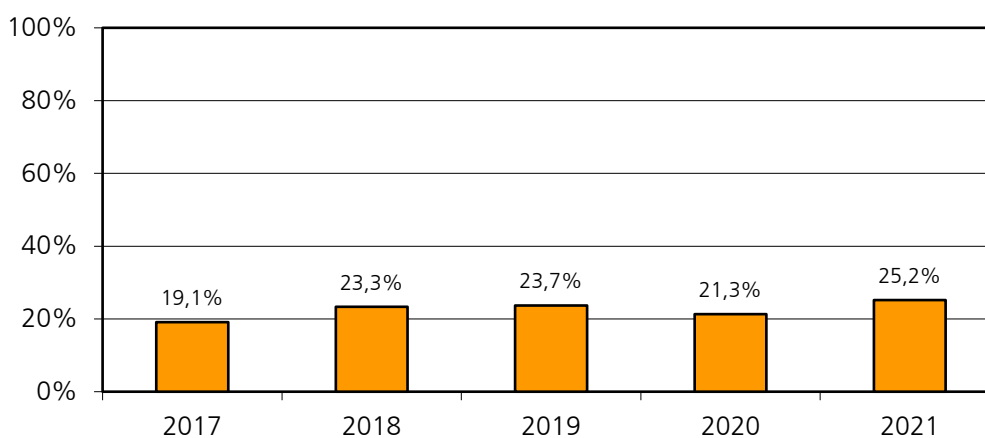
*ABS = Acrylnitril-Butadien-Styrol, PC = Polycarbonat, PA = Polyamid

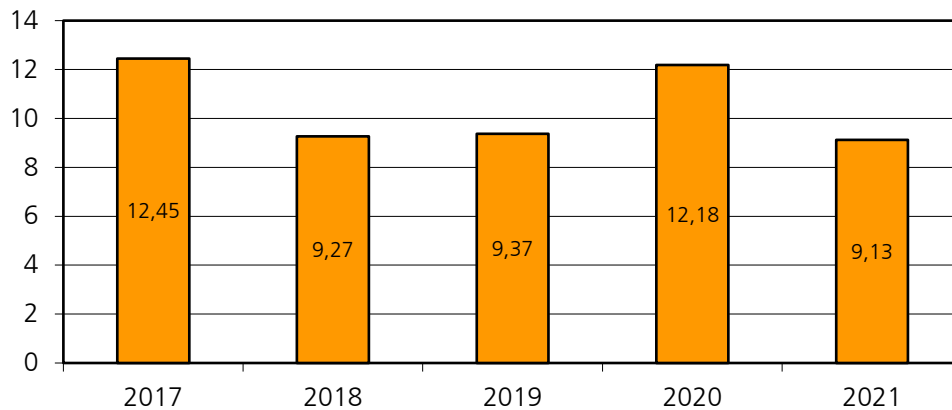
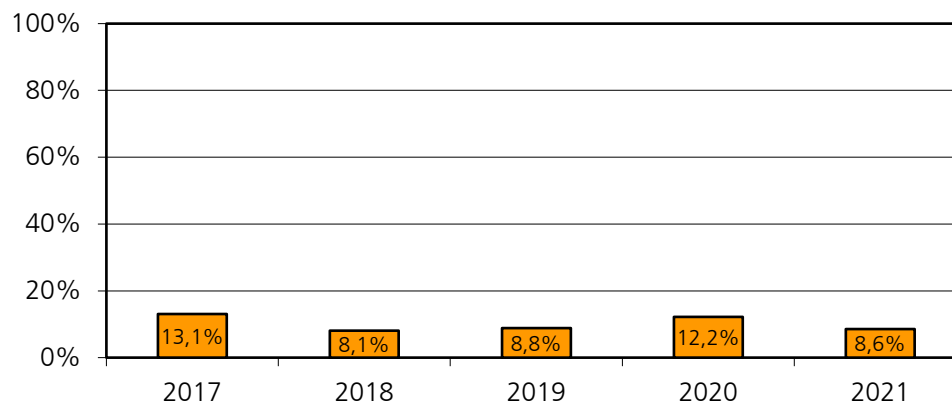
Gesamtentsorgungsmengen in Tonnen



Diese Daten beziehen sich auf alle drei Werke in Furtwangen. Maßgeblichen Einfluss auf die Entsorgungsmengen – und somit auch auf die Abfallbilanz – haben die Abfallstoffe Altpapier, Kartonagen und Folien (zumeist die Verpackungsmaterialien unserer Lieferanten). Wir werden weiterhin streng darauf achten, dass unsere Lieferanten auf unnötige Verpackungsmaterialien, Kataloge und Prospekte verzichten. In diesen Mengen nicht enthalten sind die entsorgten Eisen- und Nichteisenmetalle, die gesondert erfasst werden.

Anteil Abfallstoffe zur Produktmenge



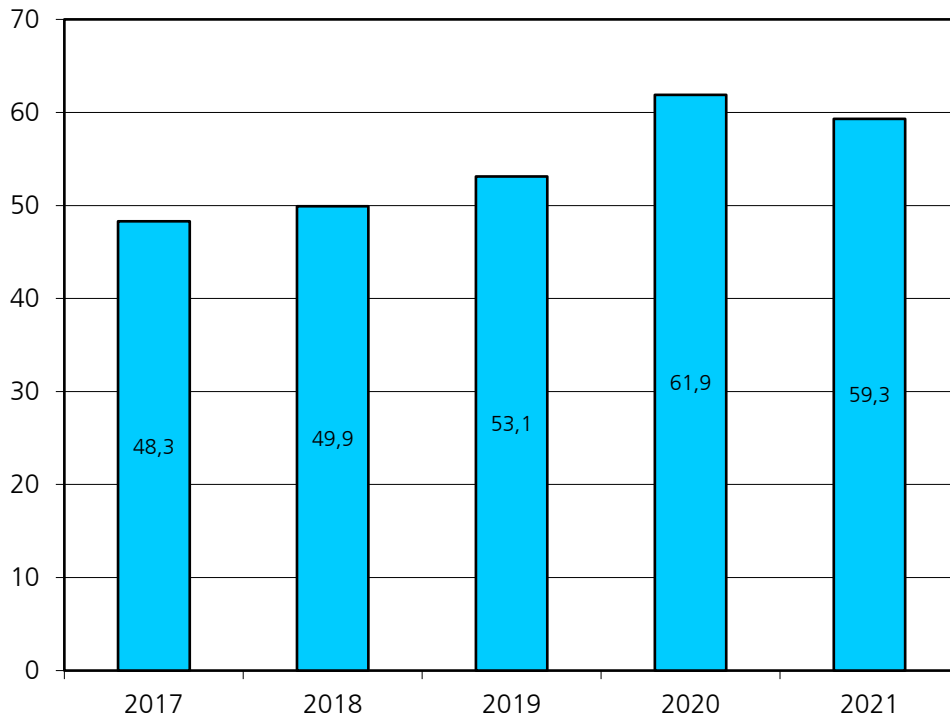
Entsorgte Mengen an gefährlichen Abfallstoffen in Tonnen**Anteil der gefährlichen Abfallstoffe an der Gesamtentsorgungsmenge**

Der Anteil der gefährlichen Abfallstoffe an der Gesamtentsorgungsmenge liegt zwischen 8 und 17%.

„Gefährliche Abfälle“ sind hauptsächlich:

- Abfälle aus Behälterwaschanlage und „Lötrahmenreinigung“
- Ölverschmutzte Betriebsmittel
- Seit 2002 die „Elektronikschrottabfälle“ (2021: 7,5t)
- Abfälle aus Entleerung der Ölabscheider-Anlage

Menge an Eisen- und Nichteisenmetallen in Tonnen



Abwasser

Die Abwassermenge entspricht nahezu der Wasserverbrauchsmenge inkl. des verbrauchten Quellwassers. Der überwiegende Teil besteht aus sanitären Abwässern. Seit 2010 ist eine zusätzliche Niederschlagsabwassergebühr zu bezahlen.

Lärm- und Schadstoffemissionen

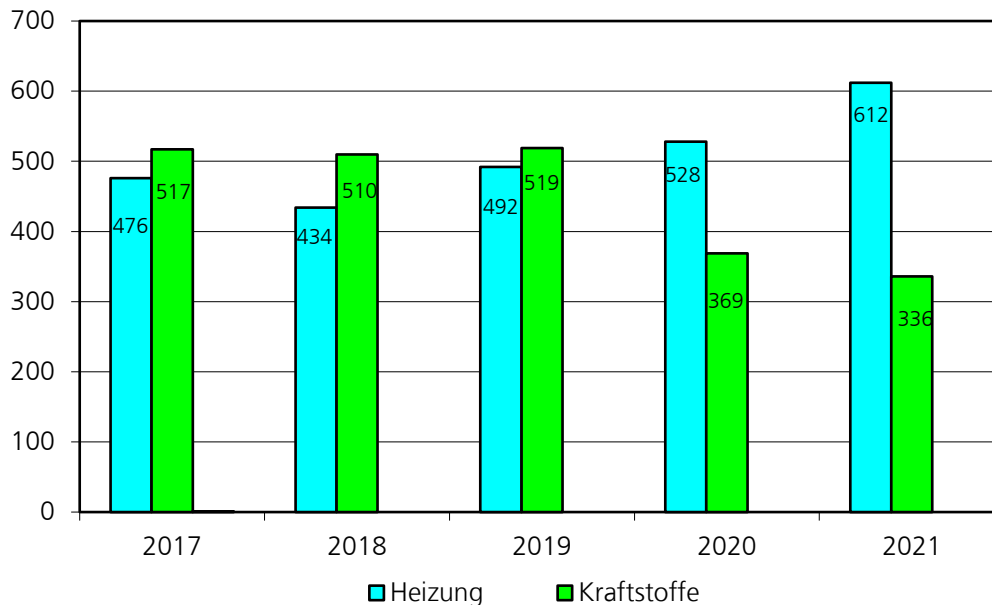
Bei uns gibt es derzeit keine nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigungsbedürftigen Anlagen.

Die Schadstoffemissionen (CO₂) aus Heizungsanlagen und Kraftstoffverbrauch wurden rechnerisch ermittelt.

Bei Emissionsmessungen an den Lötanlagen durch den Messtechnischen Dienst der Berufsgenossenschaft wurden alle Grenzwerte weit unterschritten.

Bei Siedle gibt es keine produktionsbedingte Lärmbelastung nach außen. Lärmreiche werden regelmäßig durch Sicherheitsfachkraft und Betriebsarzt überwacht.

CO₂-Ausstoßmenge aus Heizungsanlagen (Gas) und Kraftstoffverbrauch in Tonnen



Seit September 2012 beziehen wir Ökostrom aus regenerativen Energiequellen.

Verpackungen

Mengen: siehe Wareneingänge Verpackung

Für Warensendungen von Lieferanten kommen vorwiegend Pendel- und Mehrwegverpackungen zum Einsatz.
Verpackungsmaterialien aus Wareneingängen werden weitestgehend wiederverwendet.

Unsere Produktverpackungen – vorwiegend aus Recyclingmaterial – werden über „Interseroh“ entsorgt.
Kataloge, Prospekte und Produktinformationen werden auf Recyclingpapier gedruckt, vermehrt nun auch online versendet.

Sämtliche Produktverpackungsmaterialien werden kontinuierlich erfasst und jährlich an „Interseroh“ zur Rechnungsermittlung gemeldet.

Durch das Recycling der Produktverpackungen in Deutschland durch „Interseroh“ konnten 2021 rechnerisch 320 Tonnen Ressourcen und über 36 Tonnen Treibhausgase eingespart werden, was uns in einem Zertifikat bestätigt wurde.

Seit 2013 liefert unser Hauptlieferant von Wellpappenverpackungen eine wesentlich umweltverträglichere Wellpappe.

1. Energiemanagementsystems (EMS) ISO 50001:2018 ins IMS integrieren

Der Energiemanagementbeauftragte (EMB) trägt die Verantwortung dafür, dass bis zum 1. Quartal 2020 die Dokumentation des EMS komplett in die Dokumentation des bestehenden IMS integriert wird. Hierbei ist die neue High-Level-Struktur zu beachten und im Confluence darzustellen. Die Erstellung der Dokumente und die Pflege im Confluence wird durch den EMB und das Energieteam (ET) sichergestellt.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe sind dem EMB und den Mitgliedern im ET die entsprechenden zeitlichen und finanziellen Ressourcen bereitzustellen.

2. Energieeinsparung bei Anlagen und Gebäuden

Die Abteilung Gebäudemanagement prüft kontinuierlich die Möglichkeiten und Optimierungspotentiale der Gebäude und deren technischer Anlagen, in Hinblick auf Energieeffizienz.

Hierzu werden weiterhin Verbrauchsdaten erfasst, kontrolliert und bewertet. Entsprechende Maßnahmen werden definiert und im Rahmen der freigegebenen Budgets durchgeführt.

- Weiterer Austausch von Leuchtstoffröhren gegen LED-Röhren
- Kontinuierliche Leckage-Beseitigung am Druckluftnetz in Werk 1
- Erweiterung des Energiemessnetzes durch Einbau neuer Energiemesseinheiten.
- Anschaffung eines Elektrofahrzeuges für den BT-Bereich.

Zur Erfüllung der Aufgaben müssen die zeitlichen und finanziellen Ressourcen in BT bereitgestellt werden.

3. Energieeinsparung bei Produkten

Unter Verantwortung von GI/GPM wird kontinuierlich an weiteren Energiesparmaßnahmen bei Neuentwicklungen gearbeitet. Vor allem moderne IP-Geräte bieten hier Potenzial durch Implementierung intelligenter Ruhemodi (Standby-Betriebsarten). Dies ist auch in den strategischen Zielen berücksichtigt.

Beispiel Axiom: Näherungssensor, sensorabhängige Displayhelligkeit, wie bei allen Panels

4. Abfallwirtschaft: Mengenquantifizierung

Unser Ziel ist es, den erreichten Stand beim „Restmüll“ von unter 45 kg je Mitarbeiter und Jahr zu halten.

Der Wiederverwertungsanteil an der Gesamtentsorgungsmenge – inklusive des Restmülls als Abfall zur Verwertung (AzV) soll über 90 % betragen.

Verantwortlich sind alle Geschäftsleitungsbereiche.

Um das Ziel dauerhaft zu erreichen, müssen die Mitarbeiter regelmäßig zum Thema Mülltrennung geschult werden. Verantwortlich sind hier die Kostenstellenleiter. Zur Erfüllung der Aufgaben müssen die persönlichen und finanziellen Ressourcen in den zuständigen Bereichen bereitgestellt werden.

5a. Wasserverbrauch: Wesentliche Verbraucher ermitteln

Um die Ursache des teilweise höheren Wasserverbrauchs (insbesondere ab 2018 beim Werk 2) wird durch BT der Verbrauch bis Mai 2019 analysiert. Im Anschluss werden ggf. die erforderlichen Maßnahmen definiert, um den Wasserverbrauch gering zu halten.

Verantwortlich ist hier BT. Zur Erfüllung der Aufgaben müssen die persönlichen und finanziellen Ressourcen bereitgestellt werden. Die mit der Analyse betrauten Mitarbeiter sind zu schulen.

5b. Wasserverbrauch: Mengenquantifizierung

Unser Ziel ist es, den Wasserverbrauch je Mitarbeiter und Arbeitstag kontinuierlich unter 24 Liter zu halten.

Verantwortlich sind alle Geschäftsleitungsbereiche.

Um das Ziel dauerhaft zu erreichen, müssen die Mitarbeiter regelmäßig zum Thema „Reduzierung des Wasserverbrauchs“ geschult werden. Verantwortlich sind hier die Kostenstellenleiter. Regelmäßige, monatliche Kontrollgänge durch die Mitarbeiter von BT helfen mit, entstandene Lecks festzustellen. Zur Erfüllung der Aufgabe sind die persönlichen Ressourcen in BT bereitzustellen.

6. Gefahrgutmanagement

Unter Verantwortung von QMB/UMB und Leitung Logistik werden wir bis Ende 2019 einen Prozess zum Gefahrgutmanagement beschreiben und im Anschluss erforderliche Maßnahmen definieren. Durch den vermehrten Einsatz von Lithium-Ionen-Akkus bzw. – Batterien besteht hier ein erhöhtes Risiko, welches so niedrig wie möglich zu halten ist.

Zu betrachten sind beim Thema Gefahrgut Beschaffung, Lagerung, Handhabung und Entsorgung.

7. Kanalnetzüberprüfung

Unter Verantwortung von BT werden bis September 2019 der Bedarf zur Kanalnetzüberprüfung und die Anforderungen hierzu geprüft. Im Anschluss werden die entsprechenden Maßnahmen geplant, terminiert und umgesetzt. Zur Erfüllung der Aufgaben müssen die persönlichen und finanziellen Ressourcen in BT bereitgestellt werden.

Dieser Umweltbericht dokumentiert unser umweltorientiertes Handeln.

Wir wollen nicht erst auf brisante Umweltprobleme und gesetzliche Vorgaben oder öffentliche Kritik reagieren, sondern als umweltbewusster Industriebetrieb schon vorbeugend agieren; aus Verantwortung für die Umwelt und zur Sicherung des Unternehmens.

Als vertrauensbindende Maßnahme stellen wir deshalb die erkannten Sachverhalte offen und realistisch dar.

Mit dem Umweltbericht wollen wir sowohl unsere Mitarbeiter als auch die Öffentlichkeit über unsere Umweltschutzmaßnahmen informieren.

Bei Fragen zu diesem Umweltbericht wenden Sie sich an den Umweltbeauftragten, Herrn Jan-Eric Bunkowsky.

Der Standort Furtwangen (Werk I, Bregstraße 1; Werk II, Weiherstraße 2; Logistikzentrum, Salomon-Siedle-Straße 14) der Firma S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafengeräte OHG wurde vom 04. bis zum 07. April 2022 auditiert.

Die Umweltpolitik, die Umweltziele, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem und das Umweltmanagementsystemaudit des Unternehmens S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafengeräte OHG entsprechen den Anforderungen der DIN EN ISO 14001:2015.

Die Daten und Angaben dieses Umweltberichtes sind zuverlässig. Sie geben ein angemessenes Bild der Umweltrelevanz aller Tätigkeiten des Unternehmens am Standort Furtwangen (Werk I, Bregstraße 1; Werk II, Weiherstraße 2; Logistikzentrum, Salomon-Siedle-Straße 14) wieder.

L. Weitzer
Auditleitung



SSS SIEDLE S. Siedle & Söhne
Telefon- und Telegrafengeräte OHG

Postfach 11 55
78113 Furtwangen

Bregstraße 1
78120 Furtwangen

Telefon +49 7723 63-0
Telefax +49 7723 63-300
www.siedle.de
E-Mail: info@siedle.de